Auszeichnung für gelebte Würde am Lebensende: Altenzentrum Heilsberg erhält das Deutsche Palliativsiegel

Gießen/Bad Vilbel, 27. Oktober 2026

Das Altenzentrum Heilsberg, eine Einrichtung der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen (GFDE), wird mit dem Deutschen Palliativsiegel ausgezeichnet. Diese Zertifizierung würdigt stationäre Versorger, denen es in besonderem Maße gelingt, schwerstkranke und sterbende Menschen würdevoll, schmerzfrei und nach ihren individuellen Wünschen zu begleiten.

Vorbildliche Einbindung von Angehörigen und Netzwerken

Im Rahmen eines intensiven Review- und Visitationsprozesses konnte das Altenzentrum Heilsberg die hohe Qualität seiner palliativen Versorgung eindrucksvoll unter Beweis stellen. Dies betrifft neben der pflegerischen und medizinischen Betreuung vor allem auch die psychosoziale Begleitung. Die Prüfer hoben in ihrem Abschlussbericht hervor, dass neben den Bewohnern selbst auch die Angehörigen, das soziale Netzwerk und alle weiteren Kooperationspartner vorbildlich in den Versorgungsprozess integriert werden. Die hohe Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität der Einrichtung kommt nicht von ungefähr: Sie wird maßgeblich durch einen interdisziplinären Organisations- und Personalentwicklungsprozess getragen. Das Prüfteam würdigte ausdrücklich, dass sich das Altenzentrum Heilsberg bereits seit vielen Jahren mit tiefem Engagement für die Belange der Bewohner in ihrer letzten Lebensphase einsetzt.

Reaktionen bei den Fachprüfern

Die Visitoren zeigten sich von der Arbeit vor Ort beeindruckt. Visitorin Hofman-Bremer (Johannesstift Gießen) hob insbesondere die wegweisende Ausrichtung hervor: „Besonders beeindruckt hat mich, mit wie viel Fachkompetenz, Engagement und menschlicher Zugewandtheit die Palliative-Care-Fachkraft ihre Aufgabe wahrnimmt. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Ehrenamtlichen war während des Audits deutlich spürbar. Hier wird Palliativversorgung nicht nur fachlich fundiert umgesetzt, sondern mit Herz und Haltung gelebt."

Hintergrund: So wird das Deutsche Palliativsiegel vergeben

Das unter der Koordination von Prof. Dr. Wolfgang George entwickelte Deutsche Palliativsiegel wurde 2014 eingeführt. Bisher wurden rund 30 Standorte in

Kontakt für Presseanfragen:
Verena Falcenberg
Tel. 06151 878765
v.falcenberg@gfde.de

Cathrin Helmling
Tel. 06101 5833940
c.helmling@gfde.de

GFDE – Gesellschaft für diakonische Einrichtungen

Hauptverwaltung Darmstadt
Europaplatz 5
64293 Darmstadt
www.gfde.de

Altenzentrum Heilsberg

Pestalozzistr. 10
61118 Bad Vilbel
www.altenzentrum-heilsberg.de

Deutschland und Österreich durch das Medizinische Seminar George zertifiziert. Das Siegel basiert auf wissenschaftlichen Studien (aus dem Jahr 1989 sowie von 2013 bis 2022), welche die Bedingungen des Sterbens in stationären Umfeldern untersuchten – ein gesellschaftlich zentrales Thema, da rund 80 Prozent aller Deutschen in Krankenhäusern oder Pflegeheimen versterben. Für die Zertifizierung werden 20 praktische Handlungsbereiche in fünf strukturierten Interviews sowie bei einer Begehung vor Ort überprüft. Die Visitoren untersuchen dabei vor allem folgende Faktoren:

- **Ressourcen:** Sind genügend zeitliche, räumliche und materielle Kapazitäten vorhanden?
- **Pflege & Medizin:** Wie gut funktioniert das Symptommanagement (z. B. die Schmerzlinderung)?
- **Selbstbestimmung:** Werden Patientenverfügungen und die vorausschauende Versorgungsplanung (ACP) berücksichtigt?
- **Mitarbeiter:** Stimmen Anzahl, Qualifikation und Zufriedenheit des Teams? Wird die kulturelle und ethnische Herkunft der Bewohner einbezogen?
- **Angehörige:** Welche Angebote gibt es für Trauernde?

Ein besonderes Augenmerk liegt zudem darauf, ob die organisatorischen Voraussetzungen stimmen und ob der Träger der Einrichtung (GfdE) das palliativmedizinische Konzept aktiv unterstützt und mitträgt.

Über die GFDE

Das Altenzentrum Heilsberg befindet sich in Trägerschaft der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mbH (GFDE). Die GFDE ist seit 50 Jahren für Seniorinnen und Senioren im Einsatz. Das vielfältige Angebot umfasst stationäre und ambulante Pflege, Service Wohnen, Tagespflege sowie einen ambulanten Hospizdienst. Die GFDE ist mit rund 2.000 Mitarbeitenden an 25 Standorten im Gebiet der evangelischen Kirche Hessen und Nassau vertreten. Weitere Informationen finden Sie unter www.gfde.de.